

8. Mai 2007
presstext austria

Schweiz bei Nutzung des öffentlichen Verkehrs Spitze Gute Verbindungen und regelmässiger Service ausschlaggebend

Neuchâtel (pte/08.05.2007/13:10) - Laut einer Umfrage des internationalen Stellenvermittlers Kelly Services <http://www.kellyservices.com> in 28 Ländern steht die Schweiz in der Benützung öffentlicher Verkehrsmittel zum Arbeitsplatz nach Grossbritannien an der Spitze Europas. 70 Prozent (GB: 72 Prozent) der Schweizer bevorzugen die Benützung öffentlicher Verkehrsmittel zum Arbeitsplatz. Die gute Verkehrsinfrastruktur und regelmässige Verbindungen sind das Hauptkriterium für die Schweizer täglich oder regelmässig den öffentlichen Verkehr zum Arbeitsplatz zu benutzen. Dabei geben etwas mehr Frauen (72 Prozent) als Männer (69 Prozent) dem öffentlichen Verkehr den Vorzug.

Ein Fünftel der Befragten in der Schweiz nutzt die öffentlichen Verkehrsmittel wenig und zehn Prozent gar nicht. 78 Prozent der befragten Schweizer bejahten die Verfügbarkeit von öffentlichen Verkehrsmitteln für den Arbeitsweg, 22 Prozent gaben an, keine öffentlichen Transportmöglichkeiten zu haben. Besonders populär sind die "Öffis" bei jungen Schweizer Arbeitnehmern in der Altersgruppe bis 20 Jahre (83 Prozent). Auch die Gruppe der bis 34-Jährigen ist mit 73 Prozent sehr gut vertreten.

Europaweit steht die Schweiz nach Grossbritannien (72 Prozent) an der Spitze, gefolgt von Spanien mit 69 Prozent. In Deutschland geben 66 Prozent dem öffentlichen Verkehr den Vorzug. Weniger zugetan sind Bus und Bahn Norwegen, Dänemark, Luxemburg und die Türkei. Weltweite Spitzenreiter bei der Nutzung sind Indonesien (93 Prozent) und Hongkong (88 Prozent); die wenigsten Nutzer verzeichnet das Autoland USA mit 34 Prozent.

Fast die Hälfte der befragten Schweizer sieht die grössten Vorteile des öffentlichen Verkehrs in der guten Verkehrsanbindung (36 Prozent) und im regelmässigen Service (11 Prozent). Der günstigere Preis gegenüber privaten Transportmitteln spielt für 30 Prozent eine Rolle, wobei der Kostenfaktor von jungen Arbeitnehmern höher gewichtet wird (32 Prozent). Für sechs Prozent der Befragten sind der höhere Komfort und die Sicherheit ausschlaggebend. Die Nutzung ist in urbanen Gebieten mit grösseren Städten am höchsten, wo dichter Verkehr und Staus üblich sind (Zürich, Genf, Bern, Basel und Waadt).

"Die Verfügbarkeit des öffentlichen Verkehrs ist in den einzelnen Ländern unterschiedlich, ebenso die wirtschaftliche Situation der Arbeitnehmer. Berufstätige müssen sich auf zuverlässige und kostengünstige Transportsysteme verlassen können, um sicher und pünktlich zur Arbeit zu gelangen", sagt Leif Agnéus, Generaldirektor der Kelly Services AG. "Die Schweiz steht mit ihrer hervorragend ausgebauten Infrastruktur im öffentlichen Verkehr und dem zuverlässigen Service sehr gut da. Für Berufstätige, die den Arbeitsplatz wechseln möchten und dafür längere Arbeitswege auf sich nehmen müssen, ist eine gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz ein entscheidender Faktor für die Wahl einer neuen Arbeitsstelle. Ein gut funktionierender öffentlicher Verkehr ist in Zeiten erhöhter Mobilität auch ein wichtiger Faktor für das Wirtschaftswachstum", erklärt Agnéus. Für Gabriella Müller, Director Marketing und PR von Kelly Services ist das "europäisch einmalige" öffentliche Verkehrsnetz der Schweiz, wie sie presstext gegenüber ausführt, "ein internationaler Standortvorteil erster Güte". (Ende)

Presstext
Aussender: presstext.schweiz
Redakteur: Claude Weill
email: redaktion@presstext.com